

**Mit welchen Erwartungen für die Busbranche und Ihr Unternehmen blicken Sie auf das Jahr 2021?**

**Josef Brandner** *BBS Brandner Bus Schwaben Verkehrs GmbH*



„Das Corona-Jahr 2020 war die größte Herausforderung meiner 35-jährigen Berufstätigkeit. Die Krise hat unsere Mitarbeiter und das Unternehmen eng miteinander verbunden; durch den kräftigen Zusammenhalt war es möglich, das Jahr gemeinsam zu überstehen. Leider trafen die KMU-Regelungen auf unsere Firmengruppe nicht zu, weshalb wir betriebswirtschaftlich leiden. Wir würden uns wünschen, dass alle Unternehmen gleich behandelt werden. Das neue Jahr 2021 wird zur Bewährungsprobe für unsere Geschäftsmodelle und unsere Unternehmen in einer schwer planbaren Zeit. Meine Mannschaft und ich blicken dennoch zuversichtlich in die Zukunft.“

**Christian Binder** *Heideker Reisen*



„Nachdem wir – bei günstigen Prognosen im zurückliegenden August und September – wieder steigende Buchungszahlen verzeichnen konnten, hoffen wir, dass sich Ähnliches in den kommenden Monaten wiederholen könnte, wenn Dank eines Impfstoffs die Inzidenz-Zahlen sinken und unsere Gäste wieder an das Reisen denken. Wir haben verhalten positive Erwartungen an das kommende Jahr – die Frage dürfte jedoch sein, in welchem Monat die erhoffte Entwicklung einsetzen wird.“

**Christian Stanglmeier** *Stanglmeier Touristik*



„Sicherlich wird auch 2021 ein sehr herausforderndes Jahr für uns und unsere Branche werden. Aktuell sehen auch wir mit vielen Fragezeichen auf das neue Jahr, möchten uns unseren Optimismus dennoch nicht nehmen lassen. Auch wenn wir Gruppenreisen kurzfristig eher fraglich sehen, glauben und hoffen wir doch auf eine Entspannung der Lage im Individualtourismus, vor allem innerhalb Europas. Aber wie heißt es immer so schön: Ungeahnte Herausforderungen können auch ungeahnte Chancen bergen!“

**Gerdi Gerlach** *Reichenbacher Verkehrsbetrieb Gerlach*



„Wir erwarten von der Politik, dass nicht nur Konzerne Zuschüsse in Milliardenhöhe bekommen, sondern auch der Mittelstand im Busgewerbe unterstützt wird. Jeder Busunternehmer, so auch wir, kämpft am Limit. Der Bus als sicherstes und umweltfreundlichstes Verkehrsmittel sollte mehr Anerkennung bekommen. Denn auch wir sichern enorm viele Arbeitsplätze, nicht nur im Busgewerbe, sondern auch bei den Busherstellern. Meine Erwartungshaltung für das Jahr 2021 ist nicht sehr hoch, da wir von Monat zu Monat auf Entscheidungen der Landesregierungen warten müssen. Ich hoffe jedoch, dass wir einen Großteil aus unserem Katalog umsetzen können.“

**Katharina und Heidrun Kofahl** *Kofahl-Reisen*



„Wir hoffen sehr, dass wir Anfang April zu Ostern die ersten Fahrten wieder aufnehmen können, befürchten aber zeitgleich, dass unsere Saison tatsächlich erst ab Sommer starten wird. Fakt ist: Es wird für die Busbranche keinen Vollstart geben. Wir bezweifeln, ob die Busbranche unter dem Strich überhaupt wieder dahin kommt, wo sie vor Corona war. Wir hoffen dennoch inständig, dass all unsere Gäste uns das Gegenteil beweisen und nach einem Jahr voller Zwangspausen, Entbehrungen und Verzicht, wieder in die Welt raus wollen und Abwechslung und aufmunternde Gedanken in Form einer Busreise suchen werden. Seien wir also zuversichtlich.“

**Uwe Lorenz Eberhardt** *Travel*



„Die Unternehmensführung und die übergroße Mehrzahl der jetzt bleibenden Belegschaft sind überzeugt davon, nach der Krise in der Poleposition stehen zu können. Eberhardt Travel ist ein Geheimtipp unter anspruchsvoll Reisenden in Ost und West. Dabei spielen die fachlichen und sozialen Kompetenzen unserer Reisemanagerinnen eine entscheidende Rolle. Zudem haben wir die Digitalisierung im Unternehmen auf allen Ebenen kontinuierlich vorangetrieben und an der ständigen inhaltlichen Qualifizierung, Neu-Erfindung und Diversifizierung der Reiseangebote gearbeitet. Wir sind der am umfangreichsten digitalisierte Gruppenreiseveranstalter Deutschlands.“

**Oliver Jost** *Anton Götten Reisen*



„Natürlich ist auch für 2021 kein normales Jahr beziehungsweise keine komplette Reisesaison zu erwarten. Wir gehen davon aus, dass wir im Zeitraum der Osterferien wieder langsam „ins Rollen“ kommen und sich die zweite Jahreshälfte 2021 wieder positiv darstellen wird. Es liegt auf der Hand, dass die weitere Entwicklung der Pandemie, der Einsatz eines wirksamen Impfstoffs, eventuell in Kombination mit Schnelltests, hier von entscheidender Bedeutung sein wird.“

**Frank Revermann** *Bustouristik Revermann*



„Den Fokus im ersten Halbjahr 2021 richten wir überwiegend auf Reiseziele in Deutschland. Wir setzen auf die Vertrauenspflege bei den Reisegästen. Entsprechend verfassen wir gegenüber den Kunden eine „Corona-Klausel“, die kurzfristige Änderungen der Corona-Situation berücksichtigt. Diesen ist bei Reiseausfall eine hundertprozentige Erstattung des Reisepreises garantiert. Wir hoffen, so wieder durchstarten zu können. Die neuen Reisen liegen bereit.“

**Augsburger Busreiseveranstalter Führungswechsel bei RED Touristik**

**Wolfgang Reim, geschäftsführender Gesellschafter des Augsburger Reiseveranstalters RED Touristik, verlässt nach 18 Jahren das Unternehmen und macht den Weg frei für die nächste Führungsgeneration. Seine Nachfolge tritt Johannes Bögler an.**

Johannes Bögler übernimmt zum Jahreswechsel 2020/2021 die Führung von RED Touristik. Der Informatikstudent hat das Busreisegeschäft quasi in seiner DNA und arbeitet bereits seit fünf Jahren aktiv in allen Bereichen des väterlichen Betriebs „Reisespaß Bögler“ in Bobingen. Durch sein Branchen-Know-how und den IT-Background ist er aus Sicht des verbleibenden Gründergesellschafters Carl Domberger der optimale Partner, um das Unternehmen für die Zukunft neu auszurichten und erfolgreich aus der Corona-Krise zu führen.

Bögler wird ab sofort gemeinsam mit dem scheidenden Geschäftsführer Wolfgang Reim die Neuausrichtung des Reiseprogramms und die Weiterentwicklung des Unternehmens vorantreiben. „Wir freuen uns auf die neuen Impulse und sind davon überzeugt, gemeinsam mit dem Füh-



Mit Vorfreude auf 2021 wünschen wir Ihnen zauberhafte Feiertage. Herzliche Grüße aus



rungsteam unserer Firmengruppe die entscheidenden Weichen für eine erfolgreiche

Zukunft stellen zu können“, erklärt Carl Domberger.

**Über RED Touristik**

Im Jahr 2002 gründeten die Busunternehmer Wolfgang Reim (Reim Reisen), Josef Ziegler (Efinger Reisen) und Carl Domberger (Domberger Reisen) den gemeinsamen Reiseveranstalter RED Touristik GmbH mit Schwerpunkt Busreisen. Seitdem lenkt Reim die operativen Geschäfte der Gesellschaft. 2014 gingen die Geschäftsanteile von Josef Ziegler an die beiden Gründerkollegen. Wolfgang Reim gibt seine Anteile am Unternehmen zum 01.01.2021 nun an Johannes Bögler (Reisespaß Bögler) ab. Auch der Geschäftsführerposten geht dann an den neuen Gesellschafter.

Das Reiseangebot von RED Touristik umfasst Tagesausflüge, Rundreisen, Städtereisen und Reisen in bekannte europäische Urlaubsregionen. Ziel von RED Touristik ist das Angebot von qualitativ hochwertigen Reisen mit interessanten Programmpunkten zu fairen Preisen. Dabei wird besonderer Wert auf Komfort, Erlebnis und Sicherheit gelegt. Die Beratung und Buchung der Reisen erfolgt über die Reisebüros der Gesellschafter sowie über Partnerbüros in der Region.

**EU-Verkehrsminister gegen Busmaut**

Die Verkehrsminister der EU-Staaten haben sich gegen die Einführung einer Zwangsmaut für Busse entschieden, das teilte der BDO mit. Ausgestanden ist das Thema damit aber noch nicht. Im nächsten Schritt stehen Trilogverhandlungen zwischen der Kommission, dem Parlament und dem Rat an, die dann über den finalen Gesetzestext verhandeln werden. BDO-Präsident Karl Hülsmann: „Diese Entscheidung gegen eine Busmaut ist der einzig logische und richtige Schritt im Sinne von Klimaschutz und Verkehrswende. Wenn wir endlich von der Konzentration auf Pkw und Flieger wegkommen wollen, dann müssen wir Bus und Bahn konsequent stärken.“

**Lufthansa**

Premiere bei Lufthansa: Seit 19.12. fliegt die Fluggesellschaft einmal pro Woche von Frankfurt nonstop auf die Kanaren-Insel La Palma. Die Flüge starten immer samstags um 9.35 Uhr. Die Kanarischen Inseln sind eines der wenigen Reiseziele in Europa, für die aktuell keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes gilt.

**Ein Weihnachtsbus...**

Fortsetzung von Seite 1

Lächeln ins Gesicht zu zaubern – zu ermöglichen“, erklärt Paula Lay. Unter der Leitung der 21-jährigen Rechtswissenschaftsstudentin, die später in die Fußstapfen ihres Vaters treten und den Familienbetrieb in zweiter Generation führen möchte, wurde das Projekt dann umgesetzt. Gemeinsam mit einem Folierer und dem Werkstatt-Team wurde der weiße Mercedes Benz Citaro LE weihnachtlich geschmückt und mit einem

Volt-Anschluss ausgestattet, sodass alle Lämpchen wie auch die Musik und Technikanlagen der Stadt während der Fahrt ohne Fremdstrom betrieben werden können. „Für mich waren diese paar Tage, die ich mit der Planung und Umsetzung unseres Projektes verbracht habe, alles andere als Arbeit, sondern einfach die Verwirklichung eines persönlichen Anliegens. Da wir als Unternehmen in der Touristik-Branche sehr hart von der Pandemie ge-

troffen wurden, macht es meine Familie und mich besonders froh, in dieser Zeit etwas Positives beizutragen und unsere Heimatstadt zu unterstützen“, teilt Paula Lay weiter mit.

Noch bis zum vierten Advent wird der Weihnachts-Shuttle jeden Abend für eine Musikeinlage an verschiedenen Stellen vor Ort halten. Mit immer wieder wechselnden Künstlerinnen an Bord soll so auch in Coronazeiten weihnachtliche Stimmung in die Wohnzimmer getragen werden, informiert die Stadtverwaltung Püttlingen.

**80 Millionen Euro...**

Fortsetzung von Seite 1

zur Rettung in der Corona-Krise beitragen kann“, kommentierte BDO-Präsident Karl Hülsmann die Fortführung des BMVI-Rettungsprogramms für die Bustouristik.

Karl Hülsmann sagte dazu weiter: „Der Mittelstand im Busgewerbe ist unverzichtbar für die umweltfreundliche Mobilität. Dass die Reisebusbranche im Jahr 2021 weitere finanzielle Hilfen bekommen wird, ist ein klarer Beleg für diese Bedeutung.“ Die Busbranche stehe weiter vor großen Herausforderungen, erklärte Hülsmann weiter, aber die Ausschüttung neuer Hilfen für die Reisebusbranche würde wesentlich dazu beitragen, dass die Unterneh-

men diese meistern können. „Wir hoffen, dass das neue Förderprogramm entsprechend unserer Vorschläge an entscheidenden Stellen modifiziert wird

und so zum Beispiel auch Unternehmen, die ihre Reisebusse eigenfinanziert haben, darauf zugreifen können. Dies war im ersten Programm nicht der Fall, weshalb viele Unternehmen bisher leer ausgegangen sind“, bedauert Stephan Rabl.



Das BMVI-Rettungsprogramm für die Reisebusbranche wird 2021 fortgeführt  
Foto: BDO